

DTSW Nord, Vorschau auf die Saison 2011/2012

Nach der Sommerpause geht es am kommenden Samstag wieder mit der DTSW-Nord los! Diese Serie, früher bekannt als NDTSW und ganz früher als Hamburger Touren- und Sportwagenmeisterschaft, geht nun in die 16. Saison!

Mit ihr fing mal alles an, die Wolfsburger fuhren erstmals zum Sloten nach Hamburg, die Kieler die zumindest noch auf Plastik fahren konnten kannten die Hamburg schon gut, die Oldenburger hatten quasi noch nichts und in Ostfriesland war Slotracing wohl noch irgend son Kram aus Amerika...und in Haithabu ruderte man zu der Zeit noch auf der Schlei.

Nun mit 16 ist die DTSW-Nord voll in der Pubertät, mal sehen wie es bis zu Volljährigkeit weitergeht!

Die Situation:

Die DTSW-Nord wird, wie ja allgemein bekannt sein sollte;-), seit März wieder von Rüdiger Krieger alleine organisiert.

Als Abschluss zu der, für den Norden im allgemeinen, sehr unglücklichen Lage ist noch zu bemerken, das Rüdiger Krieger bereit war auf einen guten Vorschlag einzugehen und die Rennserie an eine Neutrale, bisher nicht hauptverantwortlich tätige Person zu übertragen.

Die einzige Bedingung war, dass diese Person in Zukunft mit den anderen Regionsverantwortlichen das gemeinsame DTSW Reglement gestalten und umzusetzen hatte.

Leider waren die ausgestiegenden Fahrer nicht bereit nach dem gemeinsamen Deutschlandweit gültigen DTSW-Reglement zu fahren und es gab leider eine Absage.

So ist die Situation nun wie sie ist und wir schauen in die Zukunft.

So geht's weiter:

Natürlich muss Rüdiger nicht alles alleine stemmen, obwohl verdient hätte er es ja wenn er die Leute entlässt;-)

Als Concours Juror unterstützt ihn zunächst Mario Kreim, beim Saisonauftakt in Oldenburg sollen aber Gespräche mit weiteren Kandidaten geführt werden, die Mario dann unterstützen.

Die Wagenabnahme soll in Zukunft von Mitgliedern des jeweils gastgebenden Clubs durchgeführt werden. Ebenso hat ein Mitglied des gastgebenden Clubs die Aufgabe einen abwechslungsreichen Rennbericht zu schreiben.

Der wird sicher schon abwechslungsreich dadurch, das ihn nicht immer derselbe schreibt.

Die Vorberichte verfasst der Rasende, die werden aber relativ kompakt und fast nur informativen Charakter haben.

Die beliebte Bildergalerie, einst von Rüdiger Krieger eingeführt, die bisher neben der DSC nur in der NDTSW gesehen wurde, also ein fast einzigartiger Service ist, wird auch zu Zukunft wieder weitergeführt. Aufgrund des vorherrschenden Arbeitsvolumens wird aber um Verständnis bei Verzögerungen gebeten.

Zusätzlich gibt es ein sportliches Reglement, das am ende des Vorberichts angehängt ist, es enthält eigentlich Dinge die selbstverständlich sein sollten, aber gewisse Dinge die in der Vergangenheit passiert sind, sollen sich nicht wiederholen.

Aufgrund der neuen Situation im Norden wird zur neuen DTSW-Nord Saison natürlich mit weniger Teilnehmern zu rechnen sein, im Gegenzug werden aber die Fahrzeiten verlängert.

Es haben sich zwar ein paar Neueinsteiger angesagt, aber man weiß ja wie leicht es beim Bau dann doch zu Verzögerungen kommen kann;-)

Von der Klassenaufteilung bleibt alles beim Alten, es gibt also zwei Klassen die in zwei Gruppen unterteilt sind, also 4 Klassen- und zwei Rennsieger, für einen Rennsieg gibt es aber keine Punkte;-)

Der sportliche Ausblick:

Da Gerd van de Wiel, der DTSSW-Nord Meister der vergangenen drei Jahre, im Scaleracing Forum seinen Ausstieg aus der Serie verkündet hat, wird es in diesem Jahr definitiv einen neuen Meister geben.

Als Top Favoriten gelten hier sicherlich die drei Ostfriesen Frank Penning, Joachim Janssen und Jens Herden.

Je nachdem wie es ihm die Arbeit gestattet, wird auch mit Dirk Strottmann zu rechnen sein, der ein paar wirklich schnelle Wagen in seinem Koffer hat.

Eigentlich wäre er vom Material und vom Fahrerischen sogar reif für den Titel.

Aber auch mit den Verfolgern wird zu rechnen sein:

Rüdiger Krieger konnte den Vize Meister Joachim Janssen bei der DTSSW West in Bestwig zumindest in einer Klasse hinter sich lassen.

Thomas Vollmer(4. in der letzten Saison) hat sich in der DTSSW West Fit gehalten und war auch schon in der letzten Saison verdammt schnell unterwegs.

Aus dem Westen gibt es dann noch Mario Kreim und Mirko „Mirze“ Müller hat in Ardorf den Werkschef gleich zweimal hinter sich gelassen!

Der kann ebenso wie Ralf Möller der in der letzten Saison gesamt 5. wurde, nicht alle Rennen mitfahren, die beiden fallen also auch aus dem Verfolgerkreis raus.

Durch das Wegfallen einiger bisheriger Stammfahrer wird es aber für viele Fahrer die Möglichkeit geben nun einmal aufs Treppchen zu fahren, man wird also neue Namen vorne sehen.

Durch die zu erwartende geringere Anzahl der Teilnehmer und der 4 Klassen wird's vorne sogar noch enger.

So werden vorne auch Wolfgang Kottsieper und vor allem mit Oliver Schumann zu finden sein

Je nach Strecke haben natürlich auch die Heimascaris ihre Vorteile und dadurch das die DTSSW Nord relativ weit gestreut ist, vom nördlichsten zum südlichsten Rennen und vom östlichen zu westlichen sind es jeweils ca. 300km kommen auch immer wieder starke lokale Fahrer dazu die vorne landen.

Wenn Michael Ulbricht in Wolfsburg zum Regler greift ist es eigentlich Mission Impossible an ihm vorbei zu kommen.

Die Haithabus haben ebenfalls angekündigt etwas NDTSSW zu fahren, beim heimischen Lauf in Neumünster muss man die zweiten des LMR 2010 auf dem Zettel haben.

Das gilt dann natürlich auch für den Grand Signeur der DTSSW, Jens Badenkopf und Hamburg, da Jens den neuen Track schon wie seine Westentasche kennt.

Die Fahrzeuge:

Wie immer kommt die neue Saison überraschend und es ist noch viel zu tun;-)

Gerade aufgrund der Aktivitäten von Fola, Bob-x-Car dem Slotracing Werk und der Jungs im Westen gibt es eine große Auswahl an Karosserien für die DTSSW.

Dank Decal Coc und Nicdraw lassen sich auch die außergewöhnlichsten Varianten erstellen.

Gleichzeit wird es interessant zu sehen wer denn den schnellsten Plastik Kit einsetzt.

Auf Resine wird wohl kaum einer zurückgreifen;-)

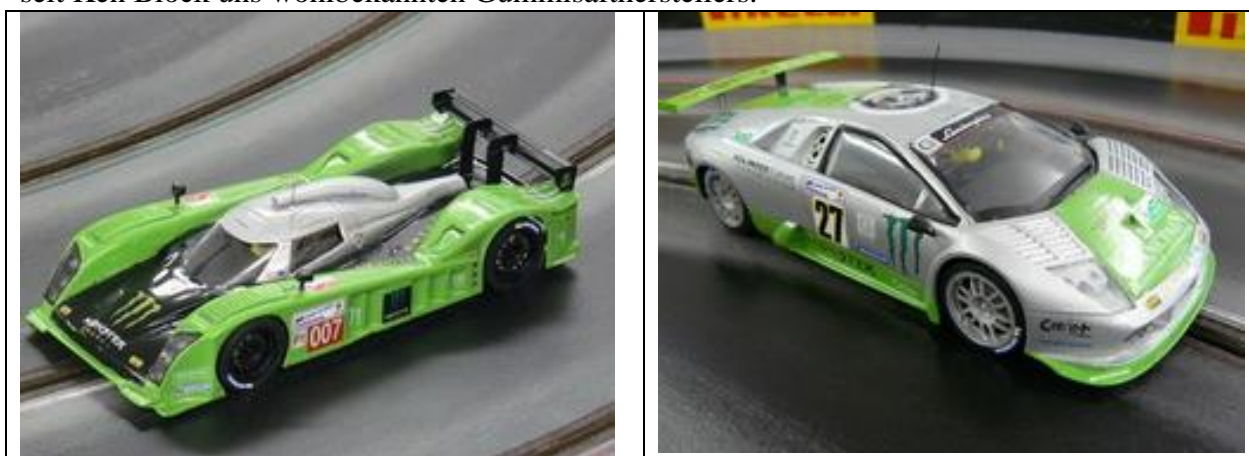
Für die Plastikfahrer werden sicher die leichten ScaleAuto Karosserien erste Wahl sein und natürlich wird der Fujimi Z4 mit Spannung erwartet.

Derzeit wird vor allem mit sehr vielen und schönen Gruppe C Starterfelder zu rechnen sein. Vize Joachim Janssen bauten einen 962K, hat aber noch seinen 962LH Omron, Rüdiger Krieger will seinen 962LH Hydro Aluminium einsetzen, Matthias Parke hat einen 962LH Blaupunkt gebaut und Dirk Strottmann verfügt über seinen pfeilschnellen Toyota 90CV und natürlich über den LML 2010 Sieger den Mazda MX-R01.

Dazu Frank Penning mit dem wohl schnellsten Plastik Gruppe C im Norden, dem Nissan R89C



Auf echte Monster setzt dagegen Maik Lamzyk;-) Hier seine beiden Einsatzwagen im Design des seit Ken Block uns wohlbekannten Gummisafterherstellers.



Im Werk sind zwei neuen Audi R8LMS am entstehen. Aber vielleicht hat ja noch jemand mehr Infos oder die Überraschungen kommen dann beim Auftakt in Oldenburg
Folgende Autos sind also noch im Bau:

Joachim Janssen´s 962K und die beiden Audi R8 aus dem Werk.



Die Strecken:

Auch hier gibt es Neuheiten, doch der Reihe nach!

Die Saison startet am 23.10.11 auf der bekannten Oldenburger Bahn des SRC-Weser-Ems.

Die 5-spurige 34m lange Bahn verfügt als einzige im DSC Kalender über 2 Brücken und damit keinen Spurausgleich. Dadurch kann sich der Führende auch bei einer Runde Vorsprung am Schluß nicht des Sieges sicher sein da die Zeiten auf den Spuren bis zu 3/10 auseinander liegen.

Die Top Qualifyer brennen hier bis zu 6,3s ins MDF



Der zweite Lauf findet am 3.12.11 auf dem sehr beliebten Ostfrieslänning in Ardorf statt.

Die Bahn ist mit 50m und 6 Spuren die größte und längste Bahn im DTSW-Nord Kalender.

Hier spielen natürlich die Ostfriesen die erste Geige. 6 Spuren und 50m müssen erstmal gelernt sein! 8,5s brauchen hier die schnellsten für eine Runde



Beim dritten Rennen der Saison, am 7.1.12 gibt es dann erstmals eine neue Streckenführung zu befahren. Die bekannte Bahn des SRC Northland in Neumünster würde auf etwas über 36m Streckenlänge und einige Höhen-cm erweitert.
Den Trainingsvorsprung den die Northländer vielleicht haben wird sicher am Le Mans Race aufgeholt sein, da hier viele DTSW-Nord Fahrer teilnehmen.
Die Rundenzeiten werden hier unter 7s liegen



In Wolfsburg zum 4. Lauf gibt es am 4.2.12 dann wieder bekannte Kost, die kleinste und Stadtkursartigem zu fahrende 4-spurige Bahn befindet sich seit. 1999 im DTSW Kalender.
Damit ist die nun die älteste und bekannteste Bahn.
Hier liegen die Rundenzeiten teilweise unter 4,5s



Das Finale steigt dann wieder im Renncenter Hamburg, wie gehabt am 1. Samstag im März den 3.3.12. Da der Renncenter Hamburg vom traditionellen Standort am Braamkamp nun in die City Nord umgezogen ist gibt es auch eine neue Bahn!
Die 5-spurige Bahn ist ganz klar der High Speed Kurs im DSTW-Nord Kalender.
Die Streckenführung erinnert etwas an den alten Kurs ist aber wesentlich flüssiger.
Über Zeiten ist hier noch wenig zu sagen.



Alle weiteren Infos findet ihr in der Ausschreibung

http://www.dtsw.info/ausschreibung_nord.htm

und auf der DTSW Seite unter

<http://www.dtsw.info/>

Zum Finale gibt es natürlich auch wieder eine standesgemäße Tombola an der sich folgende Firmen beteiligen!



Sportliches Reglement:

Allgemeines	Von allen Teilnehmern wird ein fairer, sportlicher und respektvoller Umgang miteinander erwartet.
Training	<p>Auch im Training gilt es Rücksicht auf andere Teilnehmer und deren Fahrzeuge zu nehmen.</p> <p>Verunfallte Fahrzeuge sollten, sofern sie vom Fahrer selbst wieder reingestellt werden, nicht in einer Kurve, sondern in der Gerade oder noch besser am Fahrerplatz wieder reingestellt werden.</p> <p>Um Schäden an der Bahn zu vermeiden müssen auch Trainingsfahrzeuge dem Reglement entsprechen und insbesondere die erforderliche Bodenfreiheit haben.</p>
Rennen	<p>Steht die Startreihenfolge fest, so fährt die, bei Qualifikation langsamste oder bei Einteilung durch den Veranstalter erste Startergruppe zuerst.</p> <p>Streckenposten im ersten Lauf macht die letzte bzw. schnellste Startergruppe.</p> <p>Nach Ende eines jeden Rennens Laufs machen die direkt zuvor gefahrenen Fahrer Streckenposten.</p> <p>Ist es einem Fahrer nicht möglich Streckenposten zu machen, so muss er einen Ersatzmann bestimmen.</p> <p>Außer den jeweils gefahrenen bzw. im ersten Rennen die zuletzt Fahrenden, oder dem bestimmten Ersatzmann, darf es keine zusätzlichen Streckenposten geben. Ausnahmen sind nur vom Rennleiter zusätzlich bestimmte Streckenposten.</p>

Beim Spurwechsel erfolgt das Umstellen ausschließlich durch die jeweiligen Streckenposten.

Die Spurmarkierung ist auf einem der beiden Fahrzeugkotflügel vorne zu befestigen, das Befestigen des Punktes erfolgt wenn der Wagen in der Hand gehalten wird und nicht wenn der Wagen auf der Bahn steht.

Das zurückschieben des Fahrzeuges beim Umstellen ist strengstens untersagt.

Die Terrortaste wird ausschließlich vom Rennleiter betätigt.

Terror ist wenn:

1. Zwei Fahrzeuge auf einer Spur fahren
 2. Ein Fahrzeug nicht geborgen werden kann ohne andere zu behindern,
 3. Mehr wie zwei Fahrzeuge zugleich an der gleichen Stellen abgeflogen sind.
- Jeder ist berechtigt Terror zu rufen, ist dies unberechtigt gibt es insbesondere in Bezug auf den Fahrer eine Ermahnung, bei Wiederholung eine Strafe.

Im Rennen werden zwar keine blauen Flaggen gezeigt, langsamere Fahrzeuge die bereits mehrfach überrundet wurden sollten schnellere jedoch nicht aufhalten oder behindern.